

Ⓜ

# Das Theater

Illustr. Halbmonatschrift 1903-1904

Redaktion: Christian Morgenstern.

I. Band. 224 Seiten mit 70 Abbildgn.

und Deckelzeichnung von C. Somoff

№ 3.50 ord., № 2.35 no. u. bar

In seinem Bestreben, eine bei all ihrer Kleinheit und Gebundenheit streng literarische Zeitschrift zu sein, darf „Das Theater“ schon heute auf eine ganze Anzahl bemerkenswerter Beiträge angesehener Schriftsteller und Künstler zurückblicken und sich das Verdienst zuschreiben, in, wenn auch noch so kleinen, doch feinen und scharfen Spiegelungen etwas von zeitgenössischem Theaterleben wiedergegeben zu haben. Es hat dem Bühnenleiter, dem Regisseur, dem Schauspieler, dem Kritiker, dem Publikum und nicht zuletzt dem Dichter Anregungen bedeutender Art zu vermitteln begonnen; es hat u. a. eine Reihe eindringlicher Studien über Schauspieler von Rang eröffnet und sie mit gewählten Bildnissen begleitet, wie denn überhaupt dem illustrativen Teil besondere Sorgfalt zugewendet wurde. Um die Art des im „Theater“ aufgespeicherten Stoffes zu charakterisieren, genügt es, Schriftsteller und Künstler zu nennen wie: Vie, Bierbaum, Conrad, Dumont, Elias, Fred, Frisch, Gregori, Hagemann, Hart, Heimann, v. Hofmannsthal, Holländer, Holzamer, Kayßler, Osborn, Rüderer, Stöpl, Emil Thomas, v. Wilamowitz-Moellendorff, sowie Aubrey Beardsley, Chodowiecki, Corinth, Greenaway, Hogarth, Léandre, Liebermann, Menzel, Slevogt, Somoff, Toulouse-Lautrec u. a.

Ich stelle den Band gern kommissionsweise zur Verfügung, wenn ich mich eines tätigen Interesses versichert halten darf.

Hochachtungsvoll

Bruno Cassirer, Verlag in Berlin W.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhandlung  
in Wien, I., Graben 27.

Ⓜ Soeben ist erschienen:

## Fragen des Getreidehandels und der Getreidebörsen.

Von

Adolf Treibl.

Oktav, 38 Seiten. Brosch. 1 M 50 Ⓢ ord.  
Rabatt 25%.

Der Verfasser bespricht die Folgen der Aufhebung des Terminhandels, wie sie aus den inzwischen gemachten Wahrnehmungen sich ableiten lassen, und bietet dadurch außer dem Börsenbesucher auch dem Müller und dem Landwirt Anhaltspunkte zur Beurteilung. — Wir liefern an befreundete Firmen auf Verlangen ein Exemplar à cond.

Früher erschien von demselben Verfasser:

## Die Wiener Getreidebörse.

(Börse für landw. Produkte)

Von

Adolf Treibl.

Oktav, 420 Seiten mit vielen Tabellen  
auf Extrablättern.

Es ist eine ausführliche Schilderung des Wiener Getreidehandels, die der Verfasser in diesem Buche bietet. Er schildert die schwerfällige Art des Getreideverkehrs in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, den Zerfall der alten Getreidemärkte in Wien und die Entstehung des Handels nach Muster, das Treiben an der „wilden Börse“ (1842 bis 1853), die folgende Ausbildung einer geregelten Frucht Börse und deren Leitung durch den Wiener Magistrat (1853 bis 1869), die Loslösung derselben von der kommunalen Leitung, sowie die Konstituierung einer autonomen Börse und deren Wirksamkeit (1869 bis 1903). — Das Buch ist 1903 im Selbstverlage erschienen und in nur wenigen Exemplaren noch vorhanden. Wir können daher ausnahmslos nur fest bezw. gegen bar liefern.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Frick,

k. u. k. Hofbuchhandlung.

## Max Rübe in Leipzig.

Almanach des Beaux-Arts pour 1905,  
supplément Annuel de l'Etude Aca-  
démique. 60 c.

Willy, Manguis Amoureux. 3 fr. 50 c.

Chaperon, Le Marchand d'Espoir. 3 fr. 50 c.

Marni, Le Livre d'une Amoureuse. 3 fr. 50 c.

Bazin, Contes de bonne Perrette. 3 fr. 50 c.